

PROJEKT KOTHE

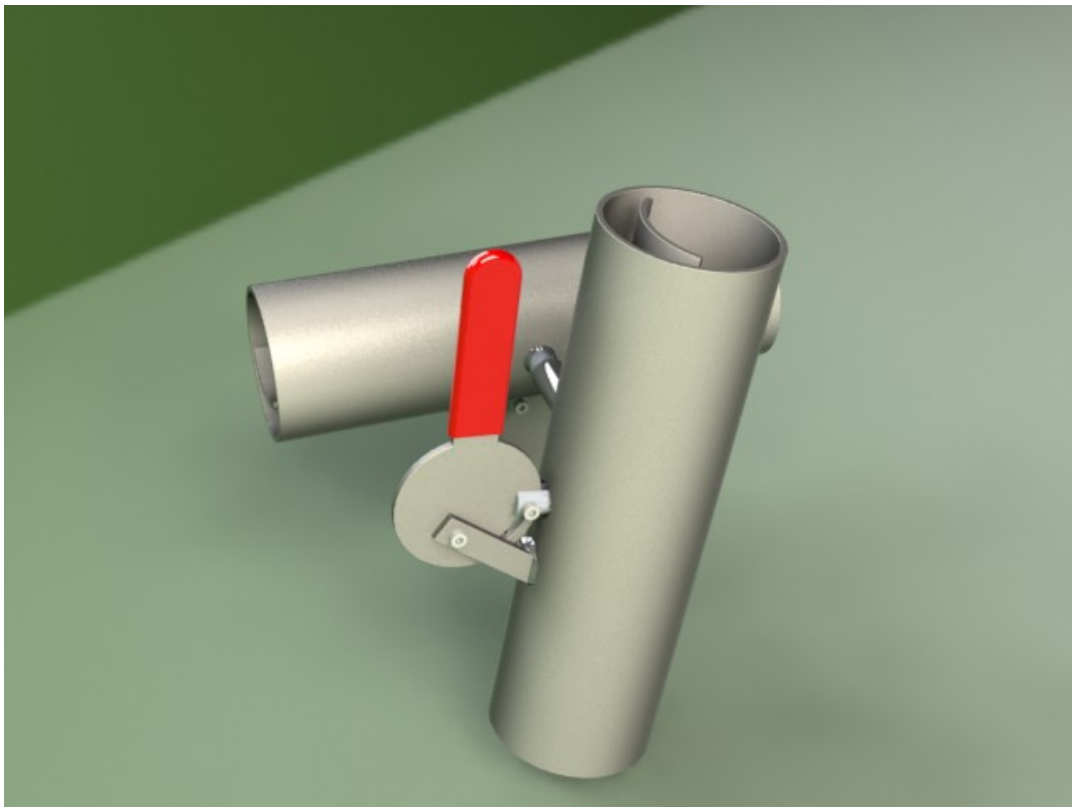
EINLEITUNG

Das aufstellen einer Kothe geht mittlerweile ja schon ganz schnell, doch stell dir einmal vor es würde noch schneller gehen.

Da stellt sich die Frage: wo kann man Zeit einsparen? Einmal wäre da natürlich üben. Wenn man in den Truppenstunden öfters mal eine Kothe aufbaut, würde man es immer schneller schaffen. Zudem kann man gleich überprüfen ob die Planen noch alle heile sind. Darauf hat natürlich keiner Bock. Daher geht die Überlegung weiter, ja natürlich! Das Verbinden der beiden Stangen nimmt viel Zeit in Anspruch. Wenn man das irgendwie beschleunigen könnte würde man eine Menge Zeit sparen.

Zur Zeit werden die Stangen ja mit Seil verknotet, nur wie kann man das noch anders machen? Schneller?!

So:



Man steckt die Holzstangen durch das Rohr und über den Hebel drückt man eine Halbschale auf die Holzstange und klemmt diese so fest.

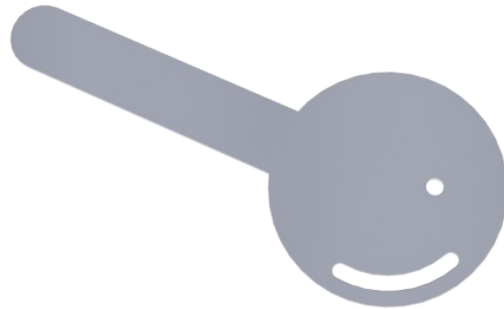
PROJEKT KOTHE

AUFBAU DER SPANNVORRICHTUNG

Das Wichtigste an dieser Spanneinheit ist der **Exzenter**. Durch diesen wird es ermöglicht, dass die Halbschale sich bewegen kann.

Am leichtesten wäre es diesen Exzenter Lasern zu lassen, doch es ist auch möglich ihn aus einem Blech durch Bohren und Feilen herzustellen. Das sinnvollste wäre eine Runde Scheibe zu nehmen und die Aussparungen anzubringen, dann den Griff anschweißen. Fertig.

Der Griff des Exzenter wird in einen flüssigen Kunststoff getaucht, der an der Luft trocknet und so hart wird. Solchen Kunststoff gibt es im Baumarkt zu kaufen. Das ganze brauchen wir zwei mal.



PROJEKT KOTHE

Als nächstes wird der **Stift** gefertigt. Der besteht aus einem Stück Rundeisen.

An der Unterseite ist der Stift dem Rohr angepasst. Dies ist nicht zwingend erforderlich. Der Schlitz muss so breit sein das der Exzenter dort leicht hineinpasst.

Die Bohrung ist auf der einen Hälfte des Stiftes als Gewinde ausgeführt, sodass gleich eine Schraube befestigt werden

kann. Zusätzlich wird noch eine Mutter angeschraubt. Dadurch wird verhindert, dass sich die Schraube wieder löst. Wenn das zu umständlich ist. Bohrt durch den ganzen Stift ein 3,5mm dickes Loch und sichert die Schraube anders, z.B. Kleben oder mit Sicherungsring.

Dieser Stift wird auf die Halbschale geschweißt. Auch dieser Stift wird wie das meiste zweimal benötigt.

Die **Halbschale** ist einfach ein viertel eines 60,3mm Rohres. Wie schon oben erwähnt wird hier hier der Stift Angeschweißt. Um ein Rutschen zu verhindern kann an die Innenseite noch eine dünne Gummi – Matte angeklebt werden. Die Halbschale ebenfalls in zweifacher Ausführung.



PROJEKT KOTHE

Das **Rohr** ist ebenfalls ein 60,3mm Rohr bei dem durch eine Wand ein Loch gebohrt wird. Durch dieses Loch läuft der Stift.

An das Rohr wird der Halter geschweißt, der den Exzenter hält. Und ein Gewindestift. Der Gewindestift muss bei einer Ausführung rechts und bei der anderen links vom Loch angeschweißt werden. Das

macht natürlich erst Sinn, wenn der Halter angeschweißt wurde, da man ja sonst das Rohr beliebig drehen kann und rechts und links vertauscht werden kann. Also hier ein bisschen aufpassen.

Auch hier wird in die Innenseite des Rohres eine dünne Gummi – Matte eingeklebt. Es reicht allerdings nur ein Viertel des Rohres gegenüber der Bohrung damit aus zu kleiden.



Das Rohmaterial des **Halters** besteht aus einem Vierkantstahl. In den Zeichnungen kann man detailliert sehen, welche Form der Schlitz hat. Das ist aber nicht ganz so wichtig, denn es kommt nur darauf an, dass der Exzenter nicht schleift. Der Halter wird dann wie bereits erwähnt auf das Rohr geschweißt.



PROJEKT KOTHE

Zusammengebaut müsste das ganze dann etwa, für ein Rohr, so aussehen.

Dann noch mit dem Gegenstück verschrauben und fertig ist die Klemmvorrichtung.

Alle Maße den Zeichnungen entnehmen. Viel Spaß beim Basteln!



Schön wäre es natürlich wenn man das ganze aus Edelstahl bauen würde. Für weiter Fragen schickt mir eine email an maikwe@gmx.de

Kleingedrucktes:

Jeder ist berechtigt diesen Halter zu bauen.

Jeder der diese Datei nutzt verpflichtet sich zu einem Gästebuch Eintrag auf unserer Pfarr Pfadfinder Fürstenau Homepage www.p-p-f.de

© M. Weber